

# Kita und Senioren - passt das?

Idee könnte auch in Flintbek umgesetzt werden – gemeinsamen Räumlichkeiten für Jung und Alt

VON SORKA EIXMANN

**FLINTBEK.** Städte und Gemeinden sollen sich wohnbaulich entwickeln. Aber: Jeder wohnbaulichen Entwicklung folgt auch die Frage nach entsprechenden Betreuungsmöglichkeiten für eventuellen Nachwuchs. Schon seit ein paar Jahren haben Wagemutige die Idee, eine Kombination aus Kita und Seniorenwohnen auf den Weg zu bringen. Ist das für Flintbek denkbar?

Es klingt vielleicht ungewöhnlich, aber so ganz neu ist die Kombination von Kindern und Senioren schon nicht mehr. Derartige Modelle wurden beispielsweise in Bergheim (Nordrhein-Westfalen) und im Hamburger Stadtteil Farmsen bereits umgesetzt – mit Erfolg.

**Ein ähnliches Projekt gibt es bereits in Hamburg-Farmsen**

Einer der Vorreiter war zum Beispiel die Organisation Pflegen & Wohnen Farmsen. Im Herbst 2010 wurde dort ein Neubau bezogen, der zwei denkmalgeschützte Bauten der Traditionseinrichtung miteinander verbindet.

Dort befinden sich unter demselben Dach eine Wohn-einrichtung für Senioren und eine Kindertagesstätte. Mit gemeinsamen Räumlichkeiten und der für Jung und Alt gestalteten Gartenanlage sollen dort ältere und jüngere Menschen vom Zusammen-sein profitieren.

Über ein ähnliches Projekt wurde 2014 auch in Bergheim diskutiert und es wurde sich dafür entschieden. Für das Lazarus Hilfswerk als Träger wurde eine kombinierte Kindertagesstätte und Seniorenpflege gebaut.

Das zweigeschossige Gebäude in Modulbauweise mit



Die Arbeiten am Baugebiet im B-Plan 50 in Flintbek laufen auf Hochtouren.

FOTO: SORKA EIXMANN

einer Grundfläche von 903 Quadratmetern bietet im Untergeschoss Raum für die Tagesbetreuung von 40 Kindern im Alter von zwei bis sechs Jahren. Erst eine ungewöhnliche Idee und nun schon lange ein erfolgreiches Konzept.

Eine Idee auch für das neue Flintbeker Baugebiet zwischen Gartenstraße und Schönhorster Weg? Seit dem Sommer laufen die Erschließungsarbeiten im B-Plan 50. Geplant sind rund 450 Wohneinheiten auf zwölf Hektar, dazu soll eine fünfzügige Kita

entstehen. Aktuell laufen die Planungen für den Kreisverkehr, über den vom Schönhorster Weg aus in das neue Wohngebiet eingefahren werden kann, auf Hochtouren. Anfang März wird mit einem Baustart gerechnet.

**Bauausschuss Flintbek angetan von der Idee**

Dass es im Neubaugebiet eine Kindertagesstätte geben wird, war von vornherein in den Planungen zu sehen. Der Ausschuss für Bildung, Jugend, Kultur und Soziales hatte am

22. September 2022 die Errichtung einer Kindertagesstätte im Gebiet des B-Planes Nr. 50 beschlossen.

Aus dem Grund wurde eine Fläche für den Gemeinbedarf mit der Zweckbestimmung „Sozialen Zwecken dienende Gebäude und Einrichtungen“ festgesetzt.

In der jüngsten Sitzung des Bauausschusses am 6. Februar wurde unter Leitung von Rainer Holsten (SPD) eine interessante Idee diskutiert: Die Kombination aus Kindertagesstätte und Seniorenwohnen.



**„Wir als UWF stehen komplett hinter dieser Idee. Das ist ein ganz fantastisches Konzept, das unterstützen wir vollumfänglich.“**

Helmut Groß,  
Fraktionssprecher der UWF

Dazu hat unter anderem Helmut Groß, Fraktionssprecher der UWF (Unabhängige Wählergemeinschaft Flintbek), eine ganz eigene Meinung: „Wir als UWF stehen komplett hinter dieser Idee. Das ist ein ganz fantastisches Konzept, das unterstützen wir vollumfänglich“, sagt Groß.

Und ist dabei nicht allein. „Es war nur eine erste und grobe Planung. Aber ich persönlich fand die Idee auch fantastisch und würde auch sagen, dass die anderen Mitglieder angetan waren“, fasst Holsten die Debatten zusammen.

Eine Kindertagesstätte im Erdgeschoss, Seniorenwohnungen im Obergeschoss – für Groß viel mehr als nur eine Idee. „Ich denke, es wäre ideal, so ein Projekt im B-Plan 50 umzusetzen.“

Sollte sich die Gemeinde für eine derartige Planung entscheiden, ist unter anderem auf Grund der Art der baulichen Nutzung eine Änderung des B-Planes erforderlich.